

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltene Pettizellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 102.

Leipzig, Montag den 4. Mai 1908.

75. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat April 1908 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Detken & Kocholl in Neapel. Herr Bernhard Johannowsky übernahm käuflich den halben Anteil des Geschäfts von Herrn Heinrich Detken. Beide Herren führen von jetzt an die seit 1836 bestehende Sortimentsbuchhandlung unter der alten Firma für gemeinschaftliche Rechnung weiter. (15. Februar 1908.)

Gilhofer & Ranschburg in Wien. Herrn Dr. Ignaz Schwarz wurde ab 1. April 1908 Profura erteilt. (14. April 1908.)

Herr Fritz Heyder in Berlin gründete am 1. April cr. eine Verlagsbuchhandlung. Herrn Gerhard Merian ward Profura erteilt. Komm.: Haessel. (18. März 1908.)

Internationaler Kunst-Verlag M. Bauer & Co. in Leipzig f. Hermann Zieger das.

Ph. L. Jung in München. Herrn Friedrich Vipp wurde Profura erteilt. (16. April 1908.)

Junghans & Koritzer in Leipzig f. Hermann Zieger das.

H. Kübler vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei in Trogen. Herr Ulrich Kübler trat sein Geschäft käuflich an seinen Sohn Herrn Otto Kübler ab, der es unter der Firma O. Kübler vormals Schläpfer'sche Buchdruckerei weiterbetreibt. (1. April 1908.)

Herr Paul Linde in Hamburg hat sich als Export- und Kommissions-Buchhändler unter der Firma Paul Linde niedergelassen. Komm.: Koehler. (2. April 1908.)

E. W. Offenhauer in Eilenburg. Herr Wilhelm Teichmüller hat seinen Anteil an der offenen Handelsgesellschaft seinem Sohne Herrn Max Teichmüller übertragen, der das Geschäft mit dem seitherigen Gesellschafter Herrn Richard Beyer als offene Handelsgesellschaft in unveränderter Weise und unter der gleichen Firma weiter betreiben wird. (1. April 1908.)

Friedrich Pfeilstücker, Kommanditgesellschaft in Leipzig f. Hermann Zieger das.

Prokisch's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierh. Sigmund Immerglück in Mähr.-Ostrau. Das Geschäft wurde Herrn Hugo Kubiczek mit allen Aktiven und Passiven käuflich überlassen, der es unverändert fortführen wird. (15. April 1908.)

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. Die Firma gliederte ihrem Dresdner Fachzeitschriftenverlag die Fachblätter des J. Friedrich Meißner'schen Verlags in Frankfurt a. M. an und berief Herrn J. Fr. Meißner als weiteren Direktor ihrer Fachzeitschriften-Abteilung. Derselbe wird diese Abteilung, die am 1. April d. J. in das neue Geschäftslokal in Berlin, Charlottenstraße 6 verlegt wird, gemeinsam mit Herrn Georg Springer leiten. Beiden Herren ist für die Zweigniederlassung Berlin Handlungsvollmacht unter besonderer Ermächtigung zur Eingehung von Wechselverbindlichkeiten und zur Prozeßführung erteilt worden. Die Herren Meißner und Springer zeichnen die Zweigniederlassung Berlin gemeinschaftlich, oder je einer mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen des Gesamtgeschäfts, beziehungsweise Prokuristen der Zweigniederlassung in Berlin. Den Herren Harry Born, Eugen Köhle und Peter Mommsen wurde für die Zweigniederlassung Berlin Kollektiv-Prokura im obigen Sinne

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.